18. KAPITEL:

ER HEILTE DEN MÖNCH CHRISTIAN IN
HEISTERBERG AM ARM

Ein junger Mönch aus der Schar unsrer Jünglinge, namens Christian, ließ sich beim allgemeinen Aderlaß mit den Brüdern ebenfalls zur Ader. Seine Vene wurde aber nicht mit der nötigen Vorsicht angeschnitten und schwoll so sehr an, daß Eiter herausfloß und ein Geschwür zu entstehen drohte. Als ihn deswegen Besorgnis und Schmerzen beträchtlich gequält hatten, gelobte er dem Herrn Engelbert einen Psalter; er hoffte, dessen Verdienste könnten ihn von der drohenden Gefahr befreien. Sogleich fühlte er die Hilfe, so daß er uns allen erzählte, der heilige Engelbert habe ihn geheilt.

19. KAPITEL:

ER MACHTE DIE ARME EINES ANDERN WIEDER
GESUND, DIE DURCH LAHMUNG KRAFTLOS
GEWORDEN WAREN

Ein anderer junger Mann mit Namen Alard³⁴⁵ war drei Monate und mehr am Arm so gelähmt, daß er nicht das kleinste Glöckchen ohne Schmerz be-

³⁴⁵ Diesen Alard meint Caesarius als Mönch in Heisterbach in den „*Libri miraculorum*“ I Kap. 32, als Novize dort im „*Dialogus miraculorum*“ VIII Kap. 97, X Kap. 55 und 72, als Priester und Mönch dort im Widmungsbrief zum Marien-Traktat über eine Hoheliedstelle, s. Hilka, Wundergesch. des Caesarius von Heisterbach I S. 6 und 22.